



60 Jahre FAG-Kaltenkirchen

1949 - 2009



50 Jahre FAG-Kaltenkirchen

Impressum: Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen e. V.
1. Vorsitzender: Michael Kroeger, Mühlenstr. 30, 25548 Wittenbergen
Vereinsregister: Amtsgericht Kiel, Registernummer 228/BB

Liebe Leser,

beim Wasserfliegen 2009 hatte Adolf Middeldorff, die Idee für diese Festschrift. In seiner lockeren Art sagte er, nicht immer nur chronologisches und wie alles anfang schreiben.

Denn dann könnte man auch die Schrift zum 50-jährigen Geburtstag nehmen und nur das Datum ändern. Schließlich haben wir den Sender mit einer Antenne drauf ja immer noch in der Hand!

Nein, so Adolf weiter, wir bringen auch Beiträge von Freunden der FAG, die Ihre Eindrücke von damals und der heutigen FAG berichten.

Wir, die Hersteller dieser Schrift, hoffen nun Adolf's Ansinnen einigermaßen umgesetzt zu haben.

Doch lesen Sie selbst.



Uwe Steenbuck (re.) und Adolf Middeldorff

*Festschrift zum 60-jährigen Geburtstag der FAG-Kaltenkirchen.
Idee und Konzeption, Adolf Middeldorff.
September 2009*

Grußwort des Präsidenten des Luftsportverbandes Schleswig- Holstein e.V.

Martin Busch

Die Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen e.V. - eine der ältesten und größten Modellflugvereine in Schleswig-Holstein - begeht in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum.

Modellflug ist ein faszinierender Sport, der mit seinem Bezug zu Technik und Natur viele Menschen - insbesondere aber auch Jugendliche begeistert und für diese oftmals der Einstieg in die bemannte Luftfahrt ist. So hört man auf die Frage, wie man zum Fliegen gekommen sei, sehr oft die Antwort: „Eigentlich hat alles mit Modellfliegen angefangen...“

Die FAG Kaltenkirchen wurde 1949 nicht nur als Modell-, sondern auch als Segelflugverein gegründet. Da das Segelfluggelände aufgegeben werden musste, konzentrierte sich der Verein auf den Modellflug, den er nunmehr seit 1972 auf dem wunderschön gelegenen und z.T. in Eigenarbeit hergerichteten Gelände zwischen Schmalfeld und Lentförden betreibt. Hier können Zuschauer in familiärer Atmosphäre Modellfliegen hautnah erleben, ihr Verständnis für die Technik vertiefen und nicht zuletzt Begeisterung für den Luftsport erwerben - nach dem Motto: „Nur fliegen ist schöner“!

Zu den hervorzuhebenden Aktivitäten und zur Tradition der FAG gehören die Ausrichtung von inter- und nationalen Wettbewerben, viele überörtlichen Veranstaltungen sowie die Teilnahme an Meisterschaften. Mit der Erlangung diverser Meistertitel auch auf europäischer Ebene, wie z. B. im Motorkunstflug mit Wasserflugmodellen ist die FAG ein Aushängeschild des Modellflugsports - nicht nur für Schleswig-Holstein. Daneben tritt der Verein auch als Wegbereiter für viele technische Neuerungen in Erscheinung, wie z. B. in der Elektrofliegerei oder in der Entwicklung von Nurflüglermodellen.

Für den Luftsportverband sind der Vorstand und die Mitglieder der FAG insbesondere bei der Ausrichtung

von landesweiten Veranstaltungen stets eine große Hilfe und haben mit Ihrem vorbildlichen Engagement zu einer anerkannt sehenswerten Darstellung des Luftsports in Schleswig-Holstein maßgeblich beigetragen. Erfolgreiche Vereinsarbeit zeichnet sich aber auch besonders bei der Jugendarbeit und dem Anteil der Jugendlichen aus. Die FAG setzt hier mit der großen Anzahl von Jugendlichen Maßstäbe und trägt somit erheblich zur Nachwuchsgewinnung im Luftsport bei.

Dem engagierten Vereinsvorstand, dem Jugendwart und allen anderen ehrenamtlichen Helfern gebührt hierfür besonderer Dank und Anerkennung.

Aus Anlass ihres 60-jährigen Bestehens übermittelt der Luftsportverband Schleswig-Holstein allen Vereinsmitgliedern, Freunden und Förderern des Modellflugsports bei der FAG Kaltenkirchen die herzlichsten Glückwünsche; er wünscht dem Vorstand weiterhin eine glückliche Hand bei der Vereinsführung, allen Mitgliedern viele erfolgreiche Starts und Landungen und insgesamt eine gute Zukunft.

Martin Busch

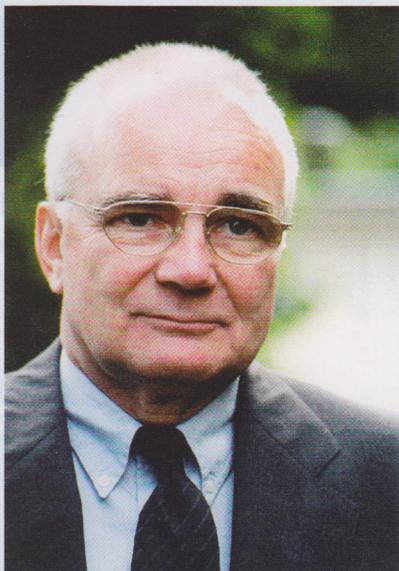


Martin Busch, Präsident des
Luftsportverbandes
Schleswig-Holstein e.V.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Martin Busch". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Grußwort des Präsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Dr. Ekkehard Wienholtz



Die Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen e. V. feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Zu diesem Ereignis übermittelt der Landessportverband Schleswig-Holstein dem Vorstand und den Mitgliedern der Gemeinschaft seine herzlichsten Glückwünsche. Im Jahr 1949 organisierten sich einige Flugbegeisterte in Kaltenkirchen und Umgebung, um mit einer großen Portion Mut und Idealismus die Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft zu gründen. In einer Zeit des Aufbruchs und der Neuorientierung haben die Turn- und Sportvereine Höhen und Tiefen miterlebt, aber auch Erfolge und Anerkennung in der gesellschaftlichen Entwicklung erfahren dürfen. Dabei haben die Sportvereine stets eine gestaltende Rolle für die Gesellschaft

innegehabt und Beachtliches - vor allem in den Phasen des Wiederaufbaus - geleistet. Zukünftig gilt es, die Anforderungen der voranschreitenden Entwicklung des Sports und die Tradition, zu der Grundwerte der Gemeinschaft, der Freiwilligkeit und der Solidarität gehören, miteinander zu verbinden. Auf dem Weg zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft wird der Verein eine weiterhin sehr wesentliche Rolle in der Gesellschaft einnehmen, wenn er sich einerseits aktuellen Trends nicht verschließt und andererseits seine Tradition und seine Grundwerte nicht vergisst. Den Mittelpunkt unserer Vereine bilden seit jeher die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein macht deutlich, dass es Menschen in unserem Lande gibt, die sich dem Nächsten verbunden und verpflichtet fühlen. Sie sind Vorbild für gesellschaftliches und mitmenschliches Engagement. Sie haben unsere hohe Anerkennung verdient für ihren freiwilligen Dienst für die Gemeinschaft. Der Landessportverband Schleswig-Holstein wünscht der Flugtechnischen Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen e.V., seinem Vorstand und seinen Mitgliedern, dass seine Arbeit zum Wohle der Menschen und im Dienste der Gesellschaft in den kommenden Jahren mit Erfolg fortgesetzt werden kann.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Ekkehard Wienholtz', written in a cursive style.

*Dr. Ekkehard Wienholtz,
Präsident des
Landessportverbandes
Schleswig-Holstein e.V.*

Grußwort des Bürgermeisters und der Bürgervorsteherin der Stadt Kaltenkirchen

Stefan Sünwoldt, Elke Adomeit

60 Jahre Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft
Kaltenkirchen e.V.

Zum Jubiläum „60 Jahre Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen e.V.“ gratulieren wir den Mitgliedern ganz herzlich.

Die Geschichte des Fliegens findet mit Ikarus ihre Anfänge in der Mythologie und reicht weiter mit Dokumentationen und Aufzeichnungen von Leonardo da Vinci (1452 – 1519) bis zu den heutigen modernen Fliegern, die den Himmel durchziehen.

Mit der Gründung des Segelflugvereins im Jahre 1949 war nicht abzusehen, dass die sportliche Begeisterung in solch einem Umfang zunimmt. Einer Gruppe von 15 Mitgliedern ist es zu verdanken, dass sich aus dem ursprünglich einmal auch für den manntragenden Segelflug gegründeten Verein die Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft gegründet hat. Nicht nur die Zahl und die Begeisterung der Mitglieder vervielfältigten sich, sondern auch das Trainings-/Übungs- und Wettkampfgelände wurde ständig weiterentwickelt. Es begann auf dem Platz in Moorkaten, wurde fortgesetzt auf einer 4,5 ha großen Fläche an der ehemaligen B 433 in Nützen / Lurup, ehe der heutige Standort am Wodansberg zwischen Lentförhden und Schmalfeld zu einem der schönsten Modellflugplätze in Schleswig-Holstein ausgebaut wurde.

Mit filigraner, geduldiger Feinarbeit, technischen Tricks und immer wieder mit Verbesserungen und neuen Ideen ist die Entwicklung u. a. in der Elektrofliegerei und der Nurflügel-Modellentwicklung gewachsen und besser geworden. Dass Sport, Wettkampf, Selbstdisziplin und Anstrengung einen hohen Stellenwert im Verein haben, zeigen die zahlreichen internationalen und nationalen Erfolge. Für viele Mitglieder bedeutet das Vereinsleben aber auch die Gelegenheit, ihre Freizeit gemeinsam mit der Familie sinnvoll zu gestalten.



*Stefan Sünwoldt, Elke Adomeit,
Bürgermeister der Bürgervorsteherin der
Stadt Kaltenkirchen Stadt Kaltenkirchen*

Mit diesem Teamgeist und dem sportlichen Umgang mit der vereinseigenen Konkurrenz, ist eine Basis für eine erfolgreiche Nachwuchsförderung geschaffen worden. Mit ihrem umweltbewussten Verhalten, ausgezeichnet durch die „Blaue Flagge“, der immer im Fordergrund stehenden Rücksichtnahme und den vorbildlichen Sicherheitsvorkehrungen hat sich die FAG auf einem festen Platz in der Rangliste der seriösen Sportvereine etabliert.

Wir wünschen der FAG Kaltenkirchen, allen Mitgliedern und Zuschauern stets einen wolkenfreien Himmel und Wind unter den Flügeln und noch viele schöne Stunden mit und in dem Verein am Wodansberg.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen als
Ihr Bürgermeister und Bürgervorsteherin.

Stefan Sünwoldt, Elke Adomeit

60 Jahre FAG-Kaltenkirchen, nur ein kleines Jubiläum?

Michael Kroeger

Der Leser dieser Festschrift möge sich selbst ein Bild von einem etwa 150 Mitglieder zählenden Modellflugverein in Schleswig-Holstein machen. Die unterschiedlichen Sichtweisen der verschiedenen Autoren zeigen dann vielleicht gerade dem nicht mit dem Modellfliegen Vertrauten, warum so viele „Flieger“ nicht nur aus Geldmangel zu Fuß gehen, sondern manchmal auch unter dessen Einsatz lieber am Boden bleiben. Aber auch der „Experte“ wird manchmal staunen, aus welcher Richtung ihm zugesehen wird.

Die Chronik und Geschichte der FAG möchte ich an dieser Stelle nicht detailliert wiederholen. Festhalten muss man aber zum weiteren Verständnis, dass mit der Gründung der Bundesrepublik 1949 die Siegermächte das Verbot der fliegerischen Aktivitäten nicht auf den Modellflug ausgedehnt hatten. So durfte man sich bis zur Freigabe des Segelflugs am 28. April 1951 nur mit den unbemannten und meistens ohne Fernsteuerung ausgerüsteten Flugzeugen befassen, wobei einige dieser „Modellflugzeuge“ schrittweise zu wachsen schienen.

Man kann sich unschwer vorstellen, dass sich Flieger aus der manntragenden Zunft in diesem „Modellflugzwangssystem“ nicht immer sonderlich wohl gefühlt haben. Lange habe ich gebraucht, um Verständnis für diese überlieferte Position zu entwickeln, um sie dann doch zu verstehen und nachvollziehen zu können.

In den Textbeiträgen von Werner Thies und Uwe Steenbuck ist zu lesen, wie wichtig der jetzige FAG-Standort am Wodansberg für unseren Verein ist. Werner Thies hat uns diesen Standort vermittelt und ermöglicht. Uwe Steenbuck hat in seiner Zeit als 1. Vorsitzender großes Augenmerk auf den dauerhaften Erhalt unseres Platzes gerichtet. Auch darf der Name des Kaltenkirchener Altbürgermeisters, Herr Zobel, der uns unterstützte hier nicht fehlen.

Der aufmerksamer Leser wird jetzt denken, ist doch ganz einfach, entweder das Areal kaufen oder einen langfristigen und immer verlängerbaren Pachtvertrag abschließen.



*Michael Kroeger,
1. Vorsitzender der FAG-Kaltenkirchen
Foto: 1979*

Fast unvorstellbar für uns Mitglieder muss ich sagen, dass dieser einfache Wunsch seit dem Jahr 1985 bis jetzt ohne ein positives Ergebnis für uns im Raume steht! Mehr noch, es gibt weder ein klares Nein auf die Frage der Pachtverlängerung oder dem Kauf, noch eine Alternative aus behördlicher Sicht! Der aus dieser Pattsituation resultierende fiktive Schaden beträgt ein Vielfaches des Jahresumsatzes der FAG, da ein Förderanspruch beim Landessportverband, dem Kreis und auch bei der Stadt Kaltenkirchen nicht mehr besteht. Vor 20 Jahren etwa wurde unsere Schleppmaschine komplett aus solchen Fördermitteln finanziert, die immer noch im Einsatz ist.

Unser heutiger Vorstand, begonnen mit Wolfgang Fischer, ist sicher noch nicht lange im Amt, aber seine Hauptaufgabe kann nicht darin bestehen, jahrzehntelang gegen zufällige behördliche Entscheidungen zu kämpfen, die die FAG in ihrer Existenz massiv gefährden.

Vielmehr müssen wir uns mit den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen und Anforderungen der Zukunft befassen, um auch weiterhin Jubiläen feiern zu können.

Aktive Mitglieder benötigen wir, dabei ist es gleichgültig ob einer nur mal so mit kleinen Fliegern „spielen“ will oder

Höchstleistungen bis zur Teilnahme an Weltmeisterschaften erreichen möchte. Genauso angesehen ist aber auch der Mitsreiter, der sein Modell aufbaut, den Grill anheizt, um dann festzustellen, dass viel Wind ist und er lieber auf einen Flug verzichtet.

Die Veränderungen im Freizeitverhalten erfordern eine Umgestaltung des Vereinsbetriebes derart, dass sich unsere Mitglieder auch bei kürzerer Verweilzeit auf dem Fluggelände wohl fühlen. Vor 10 Jahren war Modellflugsport fast noch konkurrenzlos und wir brauchten für die Mitgliederwerbung nicht viel tun, mittlerweile muss man sich auf dem Markt der Freizeitaktivitäten regelrecht behaupten und gegenüber einem breiten Publikum präsentieren.

Beim Schreiben dieser Zeilen erreicht mich die Anfrage einer Kaltenkirchener Schule, die uns fragt, ob wir nicht am Nachmittag für ein halbes Jahr einen Modellbaukurs übernehmen würden?

Hier bieten sich Chancen für die bisher immer so erfolgreiche Jugendarbeit, denn ein zweites Mal würden wir in der heutigen Zeit sicher nicht noch einmal gefragt werden.

Versuchen wir doch den Bazillus Modellfliegen in all seinen vielfach unbekanntem Mutationen weiterzugeben.

Seit 5 Jahren etwa überrollen uns die technischen Entwicklungen einhergehend mit immer preiswerteren Flugmodellen aus Fernost. Anerkennen müssen wir eine hohe Qualität, so sind Verbrennungsmotoren mit Ausnahme der Düsen in ihrer Existenz bedroht, nicht wegen ihres Lärms, sondern auf Grund ihrer zunehmenden Schwäche gegenüber den Elektroantrieben.

Höhenmesser sind Standard, Rückmeldungen vom Modell zum Sender werden mit den neuen Fernsteuerungen gerade eingeführt, GPS mit künstlichem Horizont ist seit diesem Jahr erhältlich.

Damit bekommt der entnervte Anfänger auch endlich seine Rückkehrtaste mit automatischer Landung auf der Startbahn. Beispielsweise kann er ohne Fluglehrer, der wegen akuter Termenschwierigkeiten seinen Anfänger alleine lassen muss, trotzdem fliegen. Die Flugdaten können dann später per E-Mail dem Fluglehrer zur Festlegung weiterer Flugaufgaben überspielt werden.

Der Laptop ist mittlerweile ständiger Begleiter geworden. So liest man beispielsweise in verschiedenen Foren, dass bei

Segelflugmodellen statt 6 der 8-Klappenflügel untersucht werden oder ein Kunstflugobjektiv nur noch per Videokamera ausgewertet werden kann. Rekordleistungen werden sowieso nur noch mit Datenloggern dokumentiert und anerkannt. Wettervorhersagen oder der Zustand der Atmosphäre sind ebenso unverzichtbar, ein Kollisionswarngerät beim Thermikfliegen wäre auch noch ganz schön, aber warten wir noch 5 Jahre, die Industrie wird es schon machen!

Zwar fliegen wir auch schon wetterunabhängig in Sporthallen, doch am Wodansberg und auch am Haidhofsee erleben wir neben aller Technik in erster Linie die Natur, die uns so schöne Flüge ermöglicht. Wer das begriffen hat, für den ist ihr Schutz ganz selbstverständlich und entsprechende Anstrengungen wert. Die sportlichen Höchstleistungen mit dem hohen Trainingsaufwand vieler FAG-Mitglieder in den 60 Jahren stehen dazu keineswegs im Widerspruch, sondern sind Ausdruck des Denkens und Handelns aller Mitglieder. Eines ist sicher, ausschließlich sportlicher Vergleich bringt technische Entwicklungen voran, die Vielfalt und auch der Wandel des Sportbetriebs stellt für uns zukünftig die größte Herausforderung dar. Freizeit im friedlichen und fairen Wettstreit zu verbringen, macht einen großen Teil des Erfolgs der FAG aus.

Bei allen früheren Vorständen, Behörden, Sponsoren, Verbänden, Nachbarn und Freunden die uns hierbei geholfen haben, möchte ich mich im Namen aller für die wohlwollende Unterstützung außerordentlich bedanken.

Wenn wir alle das sportliche Fairnessgebot beachten, dann habe ich um die weitere Zukunft der Flugtechnischen Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen auf diesem schönen Fluggelände nicht die geringste Sorge, denn die großen Geburtstage liegen doch noch vor uns!

Vielleicht sind wir ja nur „Scheinangriffen“ ausgesetzt? Modellflieger kennen solche sehr seltenen Ereignisse nur von den jungen Seeadlern, die uns zum Glück immer öfter begleiten.

Michael Kroeger

1. Vorsitzender der FAG Kaltenkirchen

Werner Thies

1. Vorsitzender von 1965 - 1984

Werner Thies wurde am 15. 9. 1923 als Sohn des Uhrmachermeisters Heinrich Thies in Kaltenkirchen geboren. Nachdem er sehr spät aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück kehrte, erlernte er das Uhrmacherhandwerk als 2. Beruf, da er den Beruf des Flugzeugmechanikers nicht mehr ausüben konnte.

Bereits 1949 ließen die Siegermächte die Ausübung des Modellflugsports wieder zu, was zur Gründung der Flugtechnischen Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen führte. Ein Zusammenschluss junger experimentierfreudiger Menschen suchte nach Fortschritten im Bereich des Freifluges und der Nurflügeltechnik. Werner Thies war sofort Motor und Entwickler in dieser neuen Vereinigung.

Die FAG-Kaltenkirchen, in den Anfängen noch ein gemischter Verein mit Modellflug und manntragender Fliegerei, kam Ende der 50er Jahre in finanzielle Schwierigkeiten. Der Verlust eines Flugzeuges und die Eigenutzung des Platzes Moorkaten durch die Bundeswehr ließen die damalige FAG fast auseinanderbrechen.

1965, die FAG war auf 15 Mitglieder geschrumpft, gründete Werner Thies als erster Vorsitzender die FAG als reinen Modellflugverein neu.

Seine Vereinsziele waren sehr weit gespannt. Fast könnte man meinen, sie standen sich manchmal gegensätzlich gegenüber.

So war er ein Denker und Konstrukteur von Modellen und Flächenprofilen. Auftriebsbeiwerte, Re-Zahlen und weitere Polare waren für ihn keine interlektuelle Herausforderung. Die technische Weiterentwicklung der Nurflügelmodelle und der Anfang des Nurflügel-Werner Thies-Pokals bezeugen dies.

Zum anderen stand Werner Thies für eine starke Integration der Familie im Verein und der Fliegerei. Das Familienfliegen am Anfang der Saison geht auf ihn zurück. Hier soll nämlich bei meist noch winterlichen Außentemperaturen in der Turnhalle am Lakweg mit kleinen einfachen Modellen geflogen, und natürlich bei der anschließenden Kaffee und Kuchenrunde, eifrig geklönt werden.

Der Jugend und damit dem weiteren Vereinerhalt durch heranwachsende Mitglieder wurde durch ihn ein großes Augenmerk geschenkt. Eine Jugendgruppe von manchmal über 30 Jugendlichen war keine Seltenheit.

Die Konstruktion des „Kleinen UHU“ hat er sich einfallen lassen. Das Modell war nicht auf Leistung ausgelegt, vielmehr auf Stabilität und Einfachheit und somit auch vom jugendlichen Anfänger zu bewältigen. Diesen Grundgedanken, nämlich den Anfänger nicht gleich mit dem Bau des ersten Modells scheitern und somit den Modellflugsport sein zu lassen, finden wir hier vortrefflich wieder.

Werner Thies ist viel zu früh und unerwartet gestorben, er war gerade 60 Jahre alt geworden. Der Modellflugsport verlor durch seinen Tod einen Förderer und Mentor, der schwer zu ersetzen war.

Matthias Döring,

Quelle Text von H.-J. v. Russdorf, FAG

Werner Thies, Nurflügelwettbewerb

Foto: 1950





RC-1 Wettbewerb 1976, im Hintergrund v. li.: Wolfgang Kratzat, Bernd Wiese und Walter Becher, mit dem Rücken zugewandt, Michael Kroeger, und Werner Thies

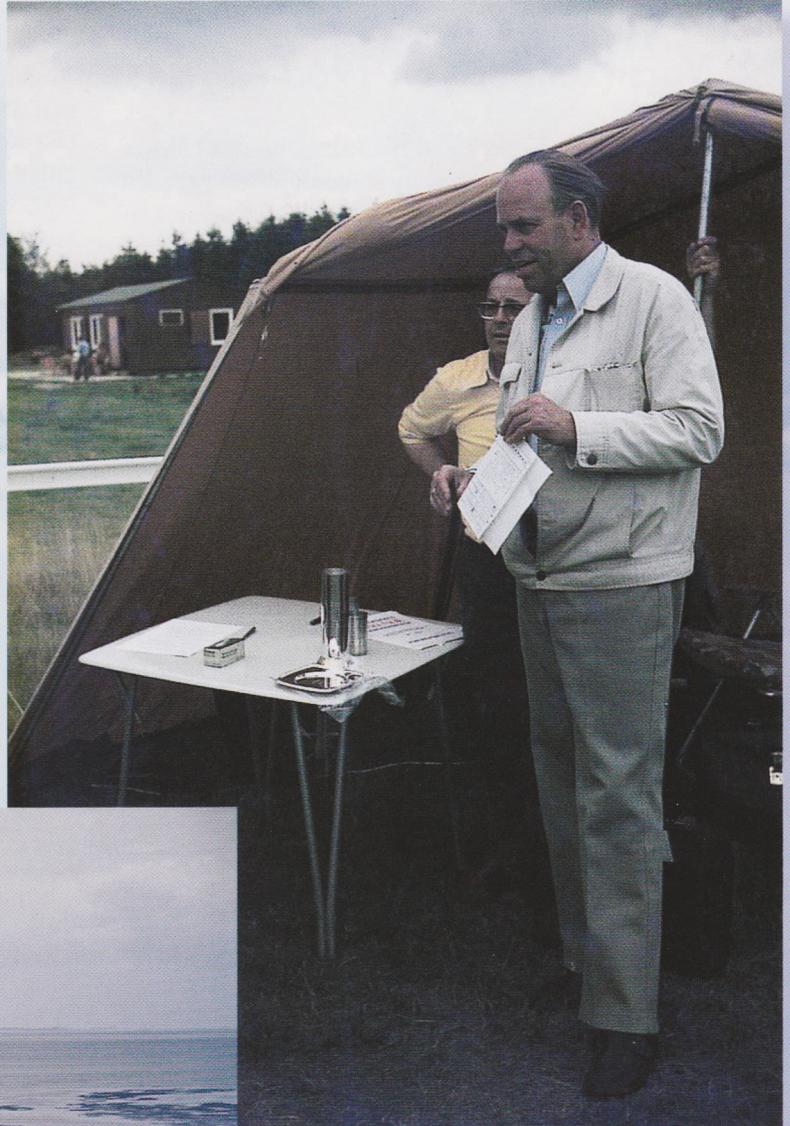


Bild oben: Werner Thies bei der Siegerehrung RC-1 Wettbewerb 1976



Bild links: Hangfliegen auf Sylt, Starter des Modells, Dietrich Altenkirch, am Sender, sein Vater Herbert Altenkirch

Uwe Steenbuck

1. Vorsitzender von 1984 - 2004

Wir möchten uns an dieser Stelle an unseren verstorbenen ersten Vorsitzenden Uwe Steenbuck erinnern. Umfassend und komplett kann sicher kein Bild gegeben werden, aber einige Gedanken seien hier erwähnt.

Uwe Steenbuck trat am 1.7.1980 in die FAG ein. Zu diesem Zeitpunkt war Uwe mehr Elektroniker als Modellflieger. Seine berufliche Position des Amtrates und später Oberamtrates bei der Stadt Kaltenkirchen ließen aber sehr schnell den Entschluss zu, ihn für den Posten des 1. Vorsitzenden der FAG zu prädestinieren.

Uwe sah seine Aufgabe unter anderem darin, den Platz für die dauerhafte Nutzung der FAG zu erhalten. Ein Ziel, welches er nicht mehr erreichen konnte, aber sehr weit in gute Bahnen lenkte.

Das Modellfliegen lehrten ihm seine beiden Söhne Dan und Marc. Auf Reisen nach Dänemark, Polen und an die Teck wurden viele Vereinspläne geschmiedet und das „Modellfliegerkönnen“ verfeinert. Auch Giesela, seine Frau, stand ihm in seiner „viel Zeit verzehrenden Vereinsarbeit“ stets zur Seite. Es gab nur wenige Wochenenden, an denen Uwe ohne seine Gila allein zum Platz fuhr.

Uwes Grundhaltung war in jeder Beziehung Sicherheit für seine Mitstreiter, in diesem Fall Vereinsmitglieder, zu erlangen. So war es für ihn auch bezeichnend, dass er sich um einen neuen Vorstand kümmerte, so lang er dies noch konnte, selbst wissend, daß seine Lebensuhr immer langsamer schlug und seine Krankheit nicht zum Stillstand kommen wollte.

Für uns neue Vorständler war diese Situation ein sehr hohes Gut, wussten wir doch, welches Vertrauen Uwe in uns setzte und welche Verantwortung wir übernehmen sollten und bereits übernommen hatten. Vielen von uns hat Uwe den tückischen und zum Schluss sehr schnellen Verlauf seiner Krankheit verschwiegen. Allen bot sich ein Bild des gesunden 1. Vorsitzenden, der gute Laune und Frohsinn verbreitete und dies bis zu seinem viel zu frühen Ableben tat. Uwe verstarb am 22. 2. 2005.

Matthias Döring, FAG



*Uwe Steenbuck
beim Dänemarkurlaub mit Vereinskollegen
in den 90-er Jahren*

Nurflügel? Selber schuld!

Dr. Hans-Jürgen Unverferth

Eine „Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft“ begeht ein Jubiläum. Kann ich damit etwas anfangen? In diesem Falle schon. Vielleicht aus einer etwas speziellen, wingletbegrenzten Sichtweise heraus – aber das ist nun einmal so.

„Früher“, so Wolf Wondratschek, „früher begann der Tag mit einer Schusswunde“.

Reinhard (Sielemann) und ich wurden auf einem der mit Recht gefürchteten Vermolder Nurflügel-Cups „angeschossen“.

Es muß Mitte der achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts gewesen sein: um uns herum schlugen ohne Vorwarnung die abenteuerlichsten Geräte ein. Zuvor, also in der Luft, verhielten sie sich wie aus dem 12. Stock eines Hochhauses geworfene Fed-Expakete, an die irgendwelche merkwürdigen Menschen Steuerklappen angebracht hatten. Komisch nur diese irrlichternde Begeisterung und Heiterkeit bei den Akteuren.

Nachdem wir dem avionischen Grauen mit halbwegs heiler Haut entkommen waren stand fest: das können wir besser!

Gesagt, getan. Mit unserer ersten Nurflügelkonstruktion, dem legendären „Pirx“, gewannen wir ein Jahr später den Vermolder „Postal Challenge“, einen Wettbewerb, der zeitgleich auf mehreren Kontinenten ausgetragen wurde. Abgedreht? Na klar!

Am Rande des Fluggeländes, malerisch neben einer Kläranlage gelegen, sitzt ein distinguiert wirkender, älterer Herr auf einer Bank und zitiert mich Jungspund zur Audienz. Lothar Wehmann, die graue Eminenz des FSV Vermold, wer sonst? „Schon was vor, nächstes Wochenende?“ Eh, nö.

„Gut, dann fährt Ihr nach Kaltenkirchen!“

Was, wohin?

„Kaltenkirchen, das ist da hinter Hamburg. Du besiegst den Österreicher, sonst behält der den Pokal“. Eh, welchen Pokal?

„Na, den Werner-Thies-Pokal, muß man Euch denn alles erklären?“

Schluck. So vergattert nahm das Schicksal seinen Lauf. Wir kamen, sahen und siegten. Wir waren dem Nurflügelvirus verfallen und hatten Curt Weller kennengelernt – was in keiner Beziehung folgenlos bleiben sollte. In der Folgezeit – unvergessen die Auftritte der Kollegen aus Polen, Holland, Schweiz und Österreich – wurde Kaltenkirchen für uns zum Katalysator der Entwicklung auf dem Gebiet der Schwanzlosen. Katalysatoren initiieren und unterstützen, eine Reaktion, ohne sich selbst dabei aufzuzeihen. Gibt es ein schöneres Kompliment für einen ausrichtenden Verein?

In memoriam Werner Thies: danke!

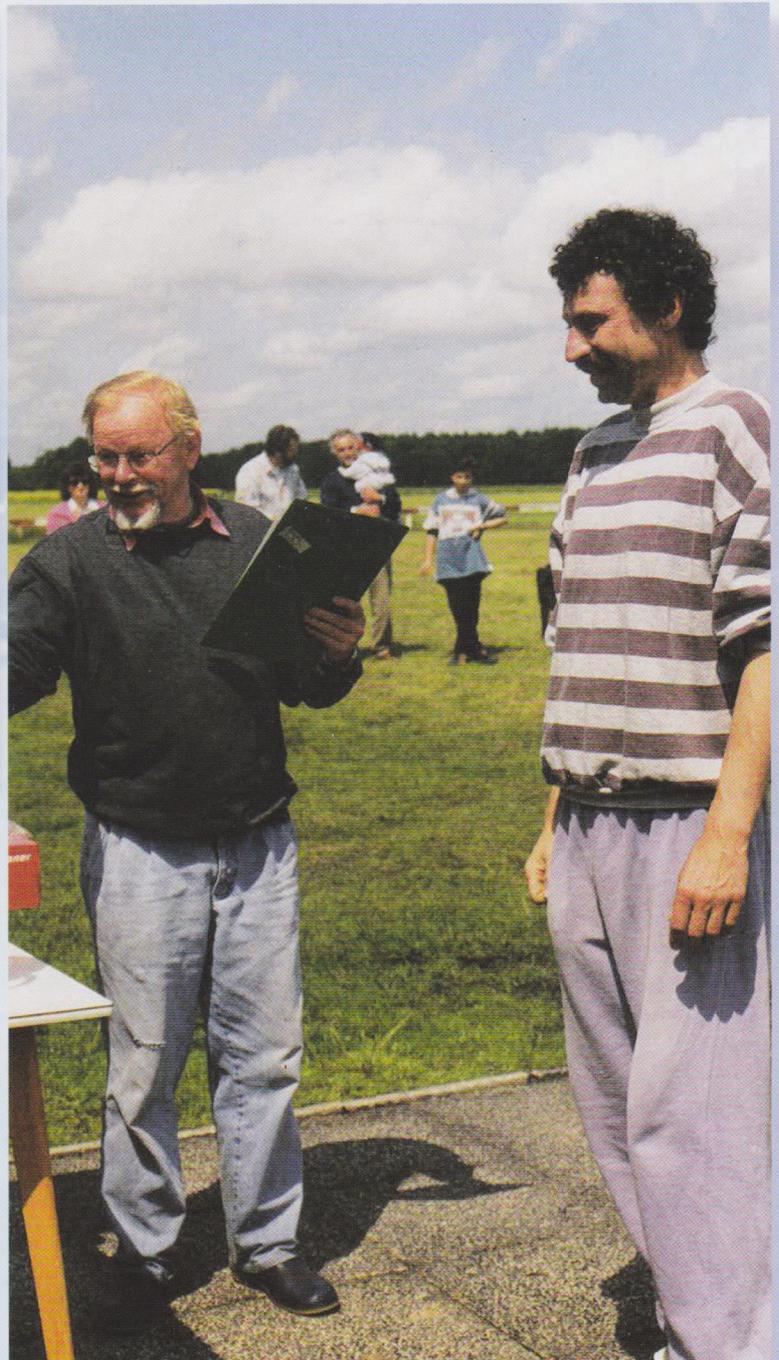
Und natürlich haben die alten Griechen recht: Irgendwann fällt alles in diesem Universum an den Platz, an den es gehört. Und deshalb hat unser Teamkollege Guido Hechler, FSV Vermold, inzwischen „den“ Pokal zuhause stehen, nach dreimaligem Sieg in Folge. Möge auch der neue Werner-Thies-Pokal sich vor Gravuren nicht retten können!

Der FAG sei dank !

Dr. Hans-Jürgen Unverferth



*Frederik van der Lanken, (li) und Vater Pigisch
beim Nurflügelwettbewerb ca. 1990*



*Uwe Steenbuck,
langjähriger 1. Vorsitzender der FAG,
verleiht Dr. Hans-Jürgen Unverferth
den Werner Thies Pokal*

60 Jahre FAG Ein persönlicher Rückblick

Michal Šíp

Nun sind wir, die FAG und ich, beinahe gleich alt. Und ein Drittel meines Modellfliegerlebens ist mit der FAG verbunden. Das aktivste, intensivste Drittel. So eine Beziehung vergisst man nicht.

In den Siebzigern letzten Jahrhunderts lebte ich in Hamburg, als ein mäßig engagierter Biologiestudent und ein geradezu fanatischer Modellflieger. Das war die Zeit, wo es fast in jedem Hamburger Stadtviertel ein tolles Modellbaugeschäft gab. Unterwegs zur Uni passierte ich gleich zwei. Ich flog regelmäßig im Nienendorfer Segelflugverein und noch regelmäßiger wild, auf Feldern und Wiesen. Als Student war man nicht so mobil, das Benzin war ja auch teuer – Liter glaube ich fast 50 Pfennig! Zur FAG kam ich vorerst nur gelegentlich, wenn mich jemand mitnahm. Wie die Ellerbrocks oder Simon Eggert, ein Naturtalent und genialer Flieger, mit dem ich viel zusammen geflogen bin. Leider lebte er nicht mehr lange.

Es hat auch ein wenig gedauert, bis ich mich mit meinen überwiegend ramponierten Eigenbauten in die FAG traute, unter all die Fachleute, denen man begegnete: F3A-Kunstflieger, Nurflügel-Freaks, Großsegler-spezialisten, Wasserflugfraktion; für fast jede Sparte gab es eine Expertenrunde. Und doch gefiel es mir dort und bald mischte ich mit – ich flog mein erstes Querruder-Motormodell und einen riesigen 4-m-Nurflügler, dessen Balsarippen (1 Rippe = 1 Balsabrettchen) allein beinahe mein Monatsstipendium auffraßen.

Irgendwann wurde ich, trotz des Modellfliegens, mit dem Studium fertig, und bei der FMT wurde der Posten des Chefredakteurs frei. Ich bewarb mich (keiner konnte so etwas verstehen) und bekam den Job. Doch einer verstand es: Werner Thies, den ich inzwischen gut kannte, wusste sehr gut, was man alles für den Modellflug bereit ist zu tun und aufzugeben.

In Baden-Baden, dem Verlagsort, hielten wir es mit

meiner Frau, einer Norddeutschen, nicht einmal zwei Jahre aus. Zurück nach Norden, zurück in die FAG! Die Redaktion konnte ich mitnehmen und die schönen Jahre begannen: Tolle Altbauwohnung in Hamburg, und zur Autobahn nach Kaltenkirchen war es nicht weit. Tagsüber die Zeitschrift machen, wenn das Wetter aber schön war, dann lieber Fliegen und eine Nachtschicht dafür einlegen. Und bauen, bauen. Nie vorher und nie danach habe ich so viele Flugmodelle gebaut und sie so viel geflogen. Die FAG mit allen ihren experimentierfreudigen Menschen motivierte einen, ständig mit etwas Neuem zu kommen.

Werner Thies, der immer gern zu Besuch kam, wenn er in Hamburg zu tun hatte, wurde zu meinem Ratgeber und Helfer. Wir haben uns gut verstanden und die FAG hat in jenen Jahren einen beachtlichen Platz in der FMT gehabt. Es gab von dort auch immer Interessantes zu berichten, nicht nur über Werner Thies' Lieblingsthemen – Nurflügel und Epplerprofile. Als große und wichtige Events galten schon damals die FAG-Wettbewerbe, zu denen Spitzenflieger aus Deutschland, viele auch aus dem Ausland, kamen.

Ende der Achtziger zogen wir nach Niedersachsen, noch später war es vorbei mit der FMT und ich begann etwas völlig Neues. Mit dem Umzug endete auch meine intensive FAG-Beziehung.

Ich hoffe, der Verein ist und bleibt so, wie ich ihn in Erinnerung habe: Experimentierfreudig, innovativ, engagiert im Wettbewerbsgeschehen, stark in der Jugendarbeit. Bin neugierig, was ich zum FAG-Hundertsten werde schreiben können.

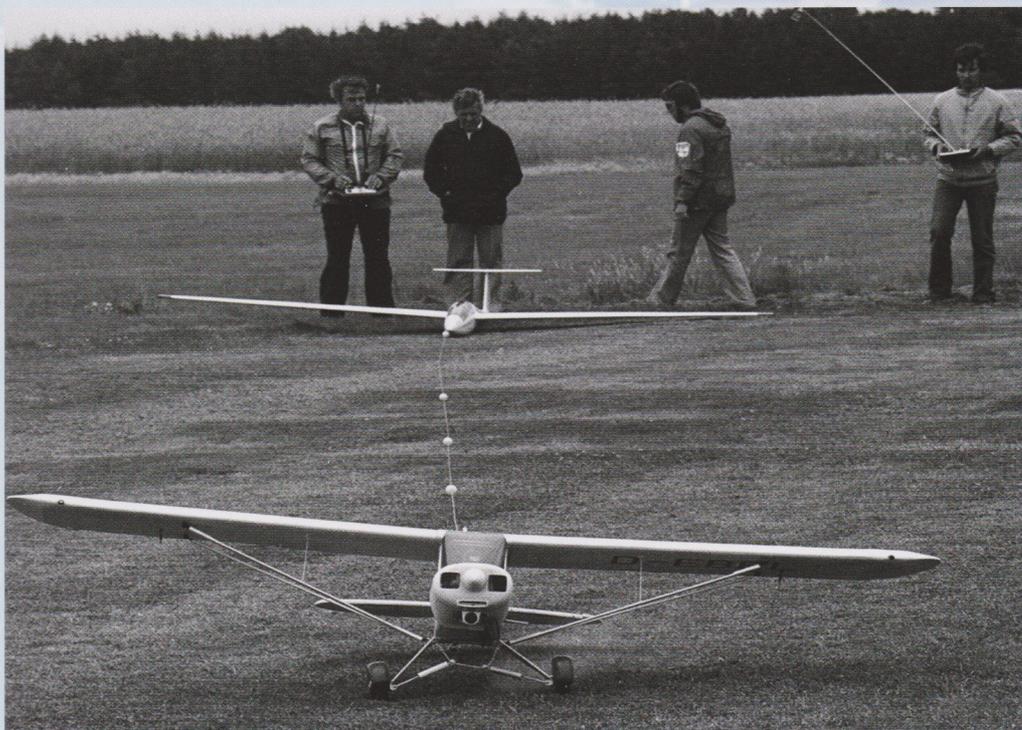
Michal Šíp



*Michal Šíp, freier Journalist und viele Jahre
Chef-Redakteur der Fachzeitschrift FMT*



Bernd Ellerbrock beim Start



*Michael Kroeger steuert die
Piper und Bernd Wiese die
ASK 21. Beide Modelle von
Michal Šíp. Fotos: 1976*

Die FAG Kaltenkirchen und der Wasserflug

Matthias Sieber, Schweiz

Unendlich und monoton zieht sich die Asphaltspur vor uns durch die Landschaft. Kilometer um Kilometer. Stunde um Stunde. Unsere Hintern tun weh vom langen Sitzen. Dann und wann sorgt eine kurze Rast für Erholung. Gerne würden wir uns hinlegen und schlafen. Doch wir sehnen uns nach dem Ziel unserer Fahrt und nehmen den letzten Viertel, die letzten 2,5 Stunden, unter die Räder! Eine Tortur, während der wir uns Jahr für Jahr tief in die Augen schauen und fragen, ob wir sie uns jemals wieder antun wollen.

Vor neun Jahren zog mich ein FMT-Bericht in seinen Bann: Da war, neben weiteren Modellen, eine schöne, kleine Grumman Widgeon abgebildet. Meine Lieblings-Zweimot, unkompliziert, kostengünstig mit 2 Speed 400 Motoren elektrisch angetrieben und, was mein Herz endgültig zum Hüpfen brachte, standesgemäss vor Reede liegend! Sowa gab's tatsächlich? Wasserflug mit RC-Modellen? Das faszinierte mich; das musste ich mir genauer ansehen!

Rasch die FMT-Redaktion angerufen und dort den Kontakt zu Herbert Thulke erhalten. Zwar nicht jetzt gleich, da ihm das Styropor zusetzte, aber vielleicht später einmal, würde er sich wieder bei mir melden... Ein knappes Jahr verging, in dem ich mit meiner lieben Frau, jedoch ohne ein einziges Modell und lediglich als Zuschauer, also gewissermassen „nackt und grundlos“, zum ersten Mal an den Haidhofsee reiste. Was wir da erlebten, war dann aber Faszination und Erholung pur! Flugkunst, Freundschaft, Technik, Meteorologie, kulinarische Leckerbissen, Kampfgeist und stets die Nähe zum friedlichen, beruhigenden Gewässer. Vor allem aber wurden wir durch die Mitglieder der FAG und die Wettbewerbsteilnehmer auf herzlichste Art und Weise empfangen, als wären wir schon lange Teil der Familie.

Dann rief mich der Herr Thulke an: „Hallo Herr Sieber, Ihre Widgeon, die mit dem neuen GFK-Rumpf, ist versandbereit!“ Noch kurz seine Tipps zu Schwerpunkt und Ruderausschlägen notiert, dann mit einem überglücklichen Dankeschön den Hörer aufgelegt. Schon bald brachte der

Postbote den verheissungsvollen Karton; darin ein Modell in Perfektion! Noch heute bin ich Dir sehr, sehr dankbar dafür, lieber Herbert! Dein Modell hat mir den Weg zum Modell-Wasserflug eröffnet. Jetzt konnte auch ich mitmischen in der neu lancierten Wettbewerbsklasse. „Seaclass 400“, eine faszinierende Idee des engagierten und weitsichtigen Michael Kroeger! Bei mir hat sie voll eingeschlagen und mir die ersten Schritte in die Welt von Aero- UND Aquadynamik ermöglicht. Auch Dir, lieber Michael, ganz herzlichen Dank dafür!

Leider war der Pilot seiner Widgeon damals noch nicht ganz gewachsen. Doch der Virus RC-Wasserflug, den sie in ihm weckte, der lebt noch heute und wird von Jahr zu Jahr aggressiver! In der Folge wurden meine Modelle zuerst kleiner (Piperle, Aventura Twin), dann wieder grösser (Albatross, Seawind, Piper). Klar, dass wir, meine treue Begleiterin Monika und ich, seither Jahr für Jahr zum Haidhofsee anreisen. An einen echten Modell-Wasserflugplatz! Wo sonst gibt es so etwas?

Die FAG hat uns aber nicht nur das Fliegen vom Wasser nahe gebracht. Auch die spontane Herzlichkeit und Kameradschaft ihrer Mitglieder, die tolle Gastfreundschaft und der Rückhalt ihrer Fliegerfrauen sowie das Engagement der jungen Generation innerhalb des Vereins beeindruckt uns beide immer wieder von Neuem. Die Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen vermittelt in der Tat viel mehr als nur Wissen, Erfahrung und die Grundlage zur Schaffung von neuen, technischen Errungenschaften im Modellbau und innerhalb der Aviatik-Gemeinschaft. Sie wirkt über die Landesgrenzen hinaus, indem sie die Begeisterung für diese unkonventionelle Art des Modellflugs, den RC-Wasserflug, weiter gibt und die am Virus erkrankten in ihr Herz aufnimmt.

Auch wir haben die FAG in unsere Herzen aufgenommen. Und natürlich werden wir auch im nächsten Jahr wieder die Zehnstundenfahrt ins wild-schöne Schleswig-Holstein auf uns nehmen. Mit grosser Vorfreude versteht sich – auf die Freundschaft, die uns am Ziel erwartet!

Der FAG und all ihren Mitgliedern wünsche ich viel Erfolg, Zusammenhalt und Spass in den nächsten 60 Jahren!

Monika und Matthias Sieber, Schweiz



*Matthias Sieber, (li.) und Andreas Bischel am
Heidhofsee, Foto: 2007*



*Manfred Greve jun. Europameister in der
F3A-W Klasse. Foto 90-er Jahre*

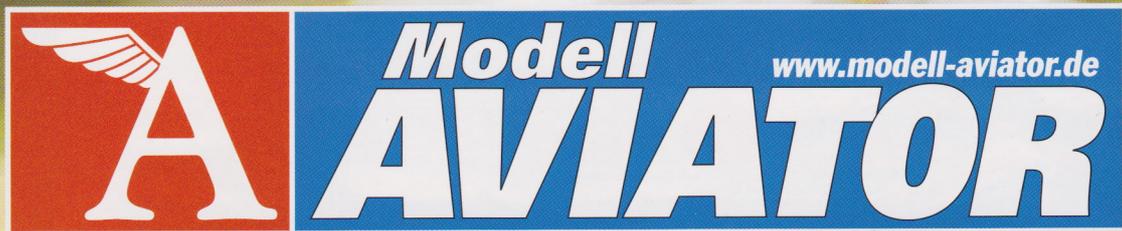
Jeden Monat neu.



Jetzt bestellen unter 040 / 42 91 77-100

www.modell-aviator.de

www.rc-heli-action.de



und

eheliaction

gratulieren der FAG Kaltenkirchen zum 60-jährigen Geburtstag.

Jetzt bestellen!

Einfach Coupon ausschneiden
oder kopieren, ausfüllen und
abschicken an:

**wellhausen
& Marquardt**
Mediengesellschaft

Wellhausen & Marquardt Medien
Leserservice
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51
22085 Hamburg

Fax: 040/42 91 77-199
service@rc-heli-action.de
www.rc-heli-action.de

- Ich will Modell AVIATOR im Schnupper-Abo testen: Bitte senden Sie mir die nächsten 3 Ausgaben zum Preis von einer, also € 4,30 (statt € 12,90 bei Einzelkauf).
- Ich will RC-Heli-Action im Schnupper-Abo testen: Bitte senden Sie mir die nächsten 3 Ausgaben zum Preis von einer, also € 5,50 (statt € 16,50 bei Einzelkauf).

Falls ich das Magazin nach dem Test nicht weiterlesen möchte, sage ich bis 14 Tage nach Erhalt der dritten Ausgabe mit einer kurzen Notiz ab. Andernfalls erhalte ich das jeweilige Magazin im Jahres-Abonnement zum Vorzugspreis von: **Modell AVIATOR**: € 44,00 statt € 51,60 bei Einzelbezug für 12 Ausgaben (Abo Ausland: € 53,00), **RC-Heli-Action**: € 57,00 statt € 66,00 bei Einzelbezug für 12 Ausgaben (Abo Ausland: € 68,00). Das Jahres-Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr. Ich kann aber jederzeit kündigen und erhalte das Geld für bereits gezahlte Ausgaben zurück.

- Bitte informieren Sie mich künftig gern per E-Mail oder Post über interessante Neuheiten und Angebote.

Ausgabe des Abostarts
/2009

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl Wohnort

Bestell-Service: Telefon: 040/42 91 77-100, Telefax: 040/42 91 77-199
Im Internet: www.rc-heli-action.de

Land

Geburtsdatum Telefon

E-Mail

Ich zahle einfach und bequem per Bankeinzug:

Bankleitzahl Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

FAG



MX-2 **NEU** € 135,-

Fertigmodell aus EPP mit eingebautem Brushless-Antrieb, Regler und eingebauten Servos. Tolles Kunstflugmodell in Komplettausstattung. Spannweite 1,21 m, Gewicht 960 g



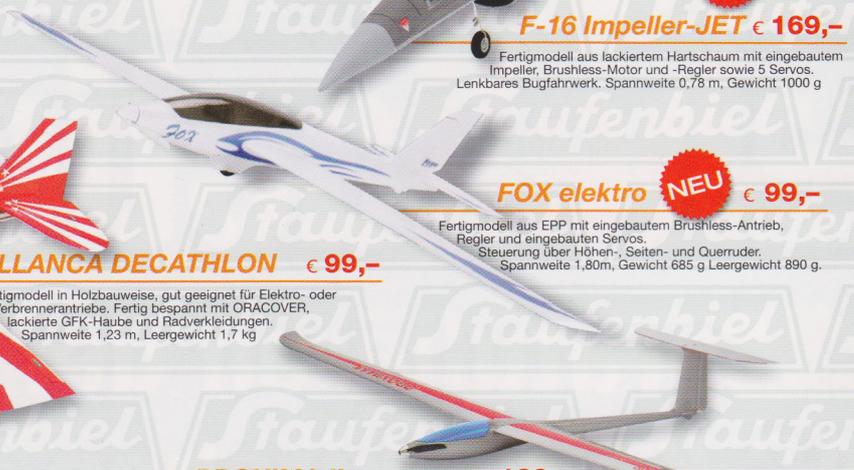
F-16 Impeller-JET **NEU** € 169,-

Fertigmodell aus lackiertem Hartschaum mit eingebautem Impeller, Brushless-Motor und -Regler sowie 5 Servos. Lenkbares Bugfahrwerk. Spannweite 0,76 m, Gewicht 1000 g



BELLANCA DECATHLON € 99,-

Fertigmodell in Holzbauweise, gut geeignet für Elektro- oder Verbrennerantriebe. Fertig bespannt mit ORACOVER, lackierte GFK-Haube und Räderkleidungen. Spannweite 1,23 m, Leergewicht 1,7 kg



FOX elektro **NEU** € 99,-

Fertigmodell aus EPP mit eingebautem Brushless-Antrieb, Regler und eingebauten Servos. Steuerung über Höhen-, Seiten- und Querruder. Spannweite 1,80m, Gewicht 685 g Leergewicht 890 g



DG 1000 elektro € 119,-

Elektroregler mit GFK-Rumpf und fertig gebauter und bespannter Tragfläche. Vorbildgetreue Nachbildung zum Schnäppchenpreis. Mit Querruder. Spannweite 2,60 m, Gewicht 950 g, Profil HQ30/12

PROXIMA II € 189,-

Elektro-Kunstflug-Allrounder von Reichard in Top-Qualität gebaut. Silberner GFK-Rumpf, Fertigfläche in Styro/Balsa, glasfaserverstärkt und mit Oracover bespannt. Querruder und Wölbklappen. Spannweite 2,78 m, Gewicht 1450 g



MIDGET MUSTANG **AKTION** € 159,-

Toller Kunstflug-Oldtimer in hochwertiger Bauweise. Lackierter GFK-Fertigrumpf und Haube, fertig gebaute und bespannte Tragflächen. Spannweite 1,40 m, Leergewicht 2,0 kg

NEU

Diamond HQ Motoren

Die neue Referenzklasse Top-Qualität und Leistung

z.B.:

HQ-2832	180 W	28 x 32 mm	35,- €
HQ-2838	280 W	28 x 38 mm	37,- €
HQ-3637	380 W	37 x 37 mm	47,- €
HQ-3643	400 W	37 x 43 mm	52,- €
HQ-3650	600 W	37 x 49 mm	59,- €
HQ-5052	900 W	50 x 52 mm	89,- €
HQ-5062	1400 W	50 x 62 mm	109,- €

NEU

Diamond HQ Motoren + SMART Regler Combos

z.B.:

HQ-2832 + Smart 25 A	52,- €
HQ-2838 + Smart 40 A	69,- €
HQ-3637 + Smart 40 A	79,- €
HQ-3643 + Smart 60 A	99,- €
HQ-3650 + Smart 60 A	109,- €
HQ-5052 + Smart 80 A	139,- €
HQ-5062 + Smart 70 HV	189,- €

NEU

Diamond XC LiPo-Akkus

Jetzt deutlich höher belastbar

z.B.:

XC-1350	3 S	28 C / 36 A	26,90 €
XC-1700	3 S	25 C / 42 A	29,90 €
XC-2250	3 S	25 C / 55 A	38,90 €
XC-2500	3 S	25 C / 62 A	43,90 €
XC-3300	3 S	25 C / 80 A	59,90 €
XC-4000	3 S	25 C / 100 A	82,90 €
XC-5000	3 S	25 C / 125 A	87,90 €

LIEFERUNG AB 200,- € FRACHTFREI

Fon: 040-30061950 info@modellhobby.de

www.modellhobby.de

Alle Angaben vorbehaltlich Liefermöglichkeit. Nummer vorhanden: 102019

Whatever you fly ...

FLUGMODELL UND TECHNIK
FMT
Die führende Fachzeitschrift

ist Europas
stärkste Modellflugzeitschrift

- umfangreich • komplett • kompetent

Einzelheft: 4,90 €

Jahresabo: 12 Hefte für 55,20 €

(Schweiz: 102,- sFr / übriges Ausland: 62,40 €) ▶



Jedes Einzelheft: 5,90 € · Jahresabo: je 6 Hefte für 30,- € (Schweiz: 47,40 sFr / übriges Ausland: 33,- €)

Abo-Hotline:

Telefon: 0211-690-789-31 · Fax: 0211-690-789-50

E-mail: m.rehsen@pms-abo.de

www.vth.de



www.hoelleinshop.com
...taking you higher!

In unserem Lieferprogramm finden Sie

LiPo Akkus von:

- Graupner (V-Maxx)
- Hacker (Top Fuel)
- Hyperion
- Kokam
- Multiplex (Li-Batt)
- Pichler Lemon RC
- Polyquest
- Robbe
- Saehan
- Schulze Elektronik
- X-Cell

Antriebe von:

- Flyware
- Graupner (Compact)
- Hacker
- Hyperion
- Köhler (Actro)
- Kontronik
- Multiplex (Himax)
- Plettenberg
- Robbe (Roxxy)
- Schulze Elektronik
- Simprop (Magic)

Der Himmlische Höllein

Glender Weg 6 D-96486-Unterlauter Tel.:09561-555999 Email: info@hoellein.com

DIE KLASSENBESTEN

GRAUPNER FLÄCHENSERVOS „THE CHOICE OF CHAMPIONS“

DS 3288 BB - MG

- 2x Kugellager, Metallgetriebe
- Genaueste Stellcharakteristik auch unter Wettbewerbsbedingungen
- DS-Serie unter www.graupner.de
- Ab sofort lieferbar
- Breite 11 mm
- Stellmoment 76 Ncm
- Stellzeit 0,09 Sek.



DES 448 BB - MG

- 2x Kugellager, Metallgetriebe
- Extrem geringes Getriebespiel
- Unglaublich schmales Servo
- DES-Serie unter www.graupner.de
- Ab sofort lieferbar
- Breite 9,5 mm
- Stellmoment 47 Ncm
- Stellzeit 0,1 Sek.

Best-Nr. 7914 € 44,95



Guntmar Rüb F5B Weltmeister:

„GRAUPNER Servos sind für mich die erste Wahl im harten Wettbewerbseinsatz“

GRAUPNER

GRAUPNER GmbH & Co. KG · Postfach 1242 · 73220 Kirchheim/ Teck · www.graupner.de

